

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **18 (1964)**

Heft 12: **Einfamilienhäuser = Maisons familiales = One-family houses**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

frisch oder müde?



Arbeitsunlust und Müdigkeit werden oft durch schlechte, verbrauchte Luft, durch zu warmes oder zu kaltes, zu trockenes oder zu feuchtes Raumklima hervorgerufen.

Die WANNER-Klimaanlage ermöglicht Ihren Mitarbeitern eine optimale Arbeitsleistung bei geringerer Ermüdung. Ihnen und Ihren Mitarbeitern ist damit gedient.

Die moderne WANNER-Klimaanlage ist für Ihren Betrieb unerlässlich. Verlangen Sie Auskünfte von uns oder Ihrem Architekten. Beratende Techniker und Ingenieure stehen Ihnen zur Verfügung.

Wanner AG Horgen

Lufttechn. Apparate u. Anlagen, Tel. 051/82 27 41

In unseren Breitengraden muß, um Zug zu vermeiden, die für die Raumklimatisierung benötigte frische Außenluft während der längsten Zeit des Jahres irgendwie erwärmt werden. Der Lufterhitzer ist deshalb eines der wichtigsten Organe einer Lüftungs- oder Klimaanlage. Unsere Fachleute beraten Sie auch über alle wichtigen Fragen der Koordination mit der Heizungsanlage.



Und das ist
die neuzeitliche
POLARIS-WC-Anlage

Kera-Werke AG. Laufenburg/AG

Göhner Normen Fenster Küchen Türen



Verlangen Sie bitte Masslisten und Prospekte

Ego Werke AG Altstätten SG Telefon 071 75 27 33,
Filialen in Bern Basel Lugano Landquart Zug,

Ernst Göhner AG Zürich,

Werner Geisser AG St. Gallen,
Maurice Guyot SA Villeneuve VD, Norba SA Genève/Biel.

P
F

GEKA

Ablaufröhren aus Stahl

Normalformstücke
Spezialausführungen
montagefertig
vorfabriziert

für sanitäre Abwasser



Von Roll
Gerlafingen

168

verschiedenen Ebenen. Der Aufnehmende ist Maßstab alles Guten und Schlechten – für sich selbst. Das Beste ist dazu nicht immer das Beste, oft nur das raffinierteste Zurechtgemachte. Nichtinspierte haben die Fingerfertigkeit in den Himmel gehoben, die smarte Aufmachung verhüllt vor allem eine maßlose Menschenfeindlichkeit. Vor den Genuß wird das Pädagogische gesetzt, die Kultur soll erziehen. Der Kulturpolitist manipuliert, nicht Hölderlin, sondern seinen überflüssigen Kommentar. Die Massenkultur lebt elend von dem, was sich die Produzenten (die Stadtplaner*) unter ‚Massen‘ vorstellen.»

Josef Lehmbruck

* Einschub des Verfassers.

J. B. Bakema, Rotterdam, schreibt uns:

Ich fühle mich gleichzeitig als Einzelperson und als Masse und zeige dies unter anderem durch mein Formgefühl. Ich glaube, daß jeder Mensch mehr Formgefühl hat, als heute tatsächlich verwertet wird. Ich glaube auch, daß viele Architekten ihr Formgefühl zu wenig bei der Formulierung eines Bauprogramms einsetzen, sondern auf allerlei Nebensächliches konzentrieren, zum Beispiel auf die Fassaden.

Eine Aufgabe der Architektur ist es, dem Menschen die Möglichkeit zu geben, sich mit dem totalen Raum zu identifizieren.

Ich sprach nie von autonomer Architektur, sondern nur von der Funktion der architektonischen Form.

Der Architekt leistet nur dann etwas, wenn er durch die Architektur erreicht, was auf andere Weise nicht zu erreichen ist.

Die Bedürfnisse lassen sich teilweise mit Wörtern und Zahlen definieren, aber auch die architektonische Form ist ein Teil dieser Definition. Architektur kann dreidimensionaler Ausdruck menschlichen Verhaltens sein. Jane Jacobs macht klar, daß es Ereignisse gibt, die sich nicht durch Analysen erklären lassen.

Wie kann ein Architekt von «... völliger Nutzlosigkeit von Ideen...» sprechen?

Das System der Wasserläufe in Amsterdam war nicht nur das Ergebnis der Bedürfnisse einer Kaufmannsgesellschaft vor 300 Jahren, es war auch Leitbild.

«... Das ist die Kraft einer Idee oder eines Gedankens...»

Für unsere heutigen Städte fehlt gerade ein Leitbild, in dem sich alle Entwicklungskräfte realisieren könnten und wodurch die gekünstelte Trennung von Architektur, Städtebau, Planung und Benutzung aufgehoben wird.

Die Administrations-Ähnlichkeits-Monotonie-Architektur ist da, weil es keine Leitbilder gibt, die viele Verwaltungen und Vorschriften unnötig machen könnten.

Die offene Gesellschaft kann nur Realität werden, wenn jeder Mensch, also auch der Architekt, sich durch Leitbilder der offenen Gesellschaft verständlich machen kann.

Verflechtung von Raumfunktionen. Skizze von Bakema. Oben um 1940, Mitte um 1960, unten Zukunft. Links jeweils Privatbezirk, rechts öffentlicher Bezirk.

Bakema sagt: «Wir benutzen noch immer eine Philosophie, eine Ökonomie, eine Ästhetik und eine Technik, denen das Bauen von privatem Raum auf privatem Grund entspricht. Sie muß weiterentwickelt werden zu einem Bauen von privatem Raum in gemeinsam benützten Strukturen auf gemeinsamem Grund.»

